



Wie ist das Auge von außen aufgebaut?

Das Auge ruht geschützt in der Augenhöhle, einem Teil des Schädelknochens. Es ist kugelförmig und wird auch Augapfel genannt. Von außen kann man verschiedene Teile des Auges erkennen. Das **Augenlid**, das mit jedem Lidschlag Tränenflüssigkeit verteilt und das Auge reinigt, schützt das Auge. Über dem Augapfel befindet sich die glasklare äußere Augenhaut, die **Hornhaut**. Die Farbe der Augen kann man an der **Regenbogenhaut**, auch „**Iris**“ genannt, erkennen. Die Regenbogenhaut ist ein besonderer Muskel der sich je nach Lichteinfall zusammenzieht oder entspannt. Die Öffnung in der Mitte der Regenbogenhaut nennt man **Pupille**. Für uns ist sie als schwarzer Kreis in der Augenmitte erkennbar. Je nach Helligkeit lässt die Regenbogenhaut viel oder wenig Licht durch die Pupille in das Innere des Auges. Am oberen und unteren Augenlid wachsen kleine Härchen, die **Wimpern**. Sie sollen verhindern, dass Staubkörnchen in das Auge gelangen können. Über dem Auge wächst die **Augenbraue**. Sie verhindert, dass salziger Schweiß von der Stirn ins Auge fließen kann. Nicht zu sehen ist die **Tränendrüse**, die das Auge ständig mit Tränenflüssigkeit befeuchtet und reinigt. Sie befindet sich unter dem oberen Augenlid.

